

Sperling, Regerplatz 9, 81541 Munich, Germany
+49 89 54849747, mail@sperling-munich.com
www.sperling-munich.com

VARIOUS OTHERS 2023

Kinke Kooi, Anna McCarthy, Monique Mouton

In Kooperation mit Lucas Hirsch, Düsseldorf & VEDA, Florence

September 9– October 14, 2023

Für die diesjährige Ausgabe von VARIOUS OTHERS arbeitet Sperling mit Lucas Hirsch, Düsseldorf, und VEDA, Florenz, zusammen, um drei innovative Künstlerinnen zusammenzubringen, deren Praktiken über ihre zeichnerischen Grundlagen hinausgehen.

Anna McCarthy und Kinke Kooi denken über Transformationsprozesse in der Natur nach wie Überwucherung, Verwandlung oder Verfall und spielen mit kulturell angelegten Geschlechterkonnotationen: Austern und Perlen, das Weiche und das Pinke. Die Gemälde von Kinke Kooi sind von Perlen besiedelt und interagieren mit den Austern und mollusk-artigen Wesen in den Werken von Anna McCarthy wider. Die Idee der Gastfreundschaft, Fremde in das eigene Haus zu bringen, bekommt einen metaphorisch morbiden Ton des Widerstands, wenn man bedenkt, dass der Eindringling in das Haus der Auster gefangen und verwandelt wird. In einem Statement geht Kinke Kooi auf das Thema Gastfreundschaft ein und betont, wie wichtig es ist, homogene Welten aufzurütteln: *„Für mich hat Dekoration auf eine seltsame Weise damit zu tun, Verbindungen herzustellen. Deshalb fülle ich Zwischenräume aus: um Gegensätze aufzulösen. Von der Natur überwältigt zu sein, bedeutet, sich in einem größeren Ganzen aufzulösen [...] Fremde in sein Haus einzuladen, kann Komplikationen hervorrufen. So ist es auch mit Ideen: offen zu sein für neue Informationen erzeugt Widerstände. Ich habe der Reinheit immer misstraut. Reinheit diskriminiert. Bei der Reinheit geht es eher um Ausgrenzung als um Einbeziehung. Wenn man offen für Gäste und neue Ideen ist, unterbricht das die eigene Autonomie. Mir gefällt dieser Gedanke [...] Ich denke, Weiblichkeit verdient es immer noch aus neuen unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet zu werden. Ich möchte diese Lücken in unserer kollektiven visuellen Vorstellung füllen.“*

Widerstand als Akt kann viele Formen annehmen. Subversiv ist er in allen künstlerischen Ansätzen der Ausstellung vorhanden. Monique Mouton arbeitet mit Papier und schafft Skulpturen in Form von maßgefertigten Rahmen, bei denen Papier nur vordergründig das Hauptmedium ist. Die Vorbereitung, Fixierung und Verarbeitung des Papiers in Form von Schneiden, Dispergieren von Flüssigkeiten und Farben sind ebenso wichtig: *„Meine Materialparameter dienen als Gerüst, um zu erforschen, wie ein Bild zwischen Diskretion und Porosität schweben kann.“* Monique Mouton nimmt das Medium Papier nicht wortwörtlich, der Widerhall des Gesamten besteht vielmehr *„innerhalb der Grenzen eines bestimmten Werks und schwingt dann nach außen zwischen Gemälden, architektonischer Umgebung, dem Auge der Betrachtenden usw. und wieder zurück. Die Farbschichten dringen in das Papier oder die Holzplatten ein, und die Oberfläche ist nur eine weitere Kante.“*

Scheinbar gefällig, entwickeln die Werke von Kinke Kooi, Monique Mouton und Anna McCarthy ein Nachleben und offenbaren ihren widerständigen Kern erst nach und nach. Die Kombination dieser unterschiedlichen Positionen in ihrer Autonomie, aber auch im Zusammenspiel, ermöglicht neue Rezeptionsmöglichkeiten.